

Erweiterung St. Jodern Kellerei

Kategorie 2

Bauherr

Hohe Qualität steht in Visperterminen über allem; Sie erlaubt der St. Jodern Kellerei, mit ihren Spitzenweinen in der höchsten Liga mitzuspielen. Die genossenschaftliche St. Jodern Kellerei vereint seit Ende der Siebzigerjahre über 500 Weinbauern, die total 45 Hektaren Weinberg bewirtschaften. Das Gelände ist schroff, die Topografie steil, und dennoch gedeihen hier dank der südorientierten Hanglage Reben, aus denen der «beste Weisswein der Welt» entsteht. Heida heisst der einzigartige Wein, der hier im höchstgelegenen Rebberg Europa's gedeiht.

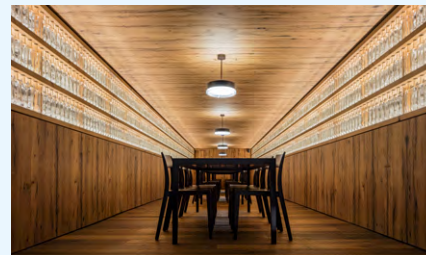
Aufgabenstellung

Mit der Kelterung von über 300 000 Liter Wein jährlich stiess das bestehende Gebäude an Kapazitätsgrenzen. Denn guter Wein will rund ein Jahr im Barrique verbringen, um seine volle Blüte zu er-

langen. Das erfordert viel Lagerfläche und immer mehr auch eine perfektionierete Produktionsumgebung, in hygienischer Hinsicht genauso wie bezüglich steuerbarem Raumklima.

Umsetzung

Die Steilheit und Terrassierung von Visperterminen widerspiegelt sich auch im Erweiterungsbauprojekt. Ein dreigeschossiger Anbau auf einer Hangschulter thronender Anbau war die Lösung. Das Weinlager und der Barriquekeller befinden sich im neuen Gebäudevolumen übereinander. Im neuen Eichensaal schafft ein Kunstwerk aus über 1500 Weinflaschen eine einmalige, erhabene Stimmung. Die filigrane Fassade erinnert an einen Rebberg, der durch ein ausgeklügeltes Lichtkonzept in der Dämmerung weit ins Tal strahlt und mit dem renommierten Deutschen Lichtdesignpreis 2017 ausgezeichnet wurde.



Fotos: Thomas Andermatten, Birg